

Auch aus der im Vergleich vereinbarten Notenstufe „Gut“ lässt sich kein Anspruch auf eine Dankes-, Wunsch- und Bedauernsformel herleiten.

15. Dämmanforderungen in der Trinkwasserinstallation

Mit Inkrafttreten der Norm DIN EN 806-2 mit DIN 1988-200 „Planung“ haben sich die Anforderungen an die Dämmung von Trinkwasserleitungen deutlich verändert. Für die Dämmung von Kaltwasserleitungen gilt nachstehende Tabelle:

Nr.	Einbausituation	Dämmschichtdicke bei $\lambda = 0,040 \text{ W/(mK)}$
1	Rohrleitungen frei verlegt in nicht beheizten Räumen, Umgebungstemperatur $\leq 20 \text{ °C}$ (nur Tauwasserschutz)	9 mm
2	Rohrleitungen verlegt in Rohrschächten, Bodenkanälen und abgehängten Decken, Umgebungstemperatur $\leq 25 \text{ °C}$	13 mm
3	Rohrleitungen verlegt, z. B. in Technikzentralen oder Medienkanälen und Schächten mit Wärmelasten und Umgebungstemperaturen $\geq 25 \text{ °C}$	Dämmung wie Warmwasserleitungen entsprechend nachstehender Warmwassertabelle, Einbausituationen 1 bis 5
4	Stockwerksleitungen und Einzelzuleitungen in Vorwandinstallationen	Rohr-in-Rohr oder 4 mm
5	Stockwerksleitungen und Einzelzuleitungen im Fußbodenaufbau (auch neben nichtzirkulierenden Trinkwasserleitungen warm)	Rohr-in-Rohr oder 4 mm
6	Stockwerksleitungen und Einzelzuleitungen im Fußbodenaufbau neben warmgehenden zirkulierenden Rohrleitungen	13 mm

Wichtig ist, dass Kaltwasserleitungen in Verbindung mit Fußbodenheizungen so zu verlegen sind, dass nach 30 Sekunden Zapfzeit die Austrittstemperatur 25 °C nicht übersteigt.

Die aktuellen Dämmanforderungen an Trinkwasserleitungen warm halten einige Überraschungen bereit, die in nachstehender Tabelle dargestellt sind:

db 26x3

Nr.	Einbausituation	Dämmschichtdicke bei $\lambda = 0,035 \text{ W/(mK)}$
1	Innendurchmesser bis 22 mm	20 mm
2	Innendurchmesser größer 22 mm bis 35 mm	30 mm
3	Innendurchmesser größer 35 mm bis 100 mm	Gleich Innendurchmesser
4	Innendurchmesser größer 100 mm	100 mm
5	Leistungen und Armaturen nach den Einbausituationen 1 bis 4 in Wand- und Deckendurchbrüchen, Im <u>Kreuzungsbereich</u> von Leitungen, an Leitungsverbindungsstellen, bei zentralen Leitungsnetzverteilern	Hälfte der Anforderungen für Einbausituationen 1 bis 4
6	Trinkwasserleitungen warm, die weder in den Zirkulationskreislauf einbezogen noch mit einem Temperaturhalteband ausgestattet sind, z. B. Stockwerks- und Einzelzuleitungen mit einem Wasserinhalt $\leq 3 \text{ Liter}$	Keine Dämmanforderungen gegen Wärmeabgabe

Warum kann bei warmgehenden nichtzirkulierenden Stockwerks- und Einzelzuleitungen auf eine Wärmedämmung verzichtet werden? Zum ersten kann eine Abkühlung von stagnierendem Warmwasser nicht verhindert, höchstens verzögert werden. Zweitens soll das heiße Wasser nicht lange im Wohlfühlbereich der Legionellen verharren, besser (hygienischer) ist eine schnelle Abkühlung unter die „Legionellen-Wohlfühl-Temperatur“.

Zu beachten ist, dass auch die EnEV-Novelle 2013 (gültig ab 1.5.2014) Trinkwasserhygiene oberhalb von Energiesparen ansiedelt, allerdings ist danach das Nicht-Dämmen von nicht-zirkulierenden Warmwasserleitungen nur in beheizten Räumen zugelassen.